



Sammlung Theaterzettel

Die lustigen Weiber von Windsor

Nicolai, Otto

1885-12-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

No 394.50

MANNHEIM.

39

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

34. Vorstellung.

den 2. Dezember 1885.



Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von D. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Cast list table with names and roles: Sir John Falstaff, Herr Pluth, Herr Reich, etc.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Pluth. Kellner. Sämtliche Tänze sind arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpöblich: Fräul. Berger.

Kleine Preise.

Price list table: Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe, etc.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsvorwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr H. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

Train schedule table: nach Worms 10 Uhr 50 Min., nach Heidelberg, Brunsal, nach Ladenburg, Weinheim, etc.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, den 4. Dezember 1885, 35. Vorstellung (Abonnement B.)

Neu einstudirt: „Coriolanus“, Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

6 Uhr.

70 per Platz, 20, 30, 50

Heidelberg Herr werden nicht

M. *)

b Schwellingen 15 Minuten un.)

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die in Bahnhöfe Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sonntag den 13. Dezember 1885, 41. Vorstellung (Abonnement A.)

„Der Prophet“, Große Oper von Meyerbeer.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden nicht angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Krägern in der Stadt und bei den Händlern der Umgegend, sowie bei allen Postämtern. Im Verlaufe des Jahres beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 25 Pf., wozu nach der Krägerei oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, die außerhalb des Theaters viel gelesen, täglich besprochen. Besonders empfiehlt sich für den Zwischen-Act die ständige Forderung von Abbestellern, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gestellt werden.

Die lustigen Weiber von Windsor,

Oper von Otto Nicolai, am 9. März 1849 zum erstenmale in Berlin aufgeführt, ist das beste Werk des im 40. Lebensjahre verstorbenen Meisters (1849 den 11. Mai). Die hiesige Bühne brachte diese Oper zum erstenmale den 18. Januar 1852 und fand am 15. Februar d. J. die 58. Aufführung.

Bei Nicolai's Aufenthalt in Italien schrieb er in Triest die Oper „Enrico“, für Turin (1840) „Il Templario“, welche Oper auf vielen Theatern Italiens, und auch an der Wiener Hofoper, mehrfach gegeben wurde, 1841 für Genua „Odoardo e Giallippe“, und für die Scala in Mailand „Il Proscritto“.

Aus München wird geschrieben: Um den Fonds des „Wittwen- und Waiservereins“, der zur Unterstützung der Hinterbliebenen von Hoftheater-Mitgliedern gestiftet worden ist, zu vergrößern, sollen neuerdings Matinéen eingeführt werden, und zwar auf Anregung der General-Intendanz selbst. Die Leitung nimmt ein Comité in die Hand, welches aus den Herren Hofcapellmeister Fischer, Professor Abel, den Regisseuren Savits und Grandaur und dem Chordirector Stieh besteht. — Mosbeck's, des Dänen, fünftactiges Drama „Dante“ ist von der General-Intendanz zur Aufführung angenommen worden und wird bereits im kommenden Januar (mit Posart in der Titelrolle) in Scene gehen.

Arriago Boito, der gefeierte Compositeur der Oper „Mefistofele“, der gelegentlich der Internationalen Stimmton-Conferenz in Wien weilte, hat dort wie man aus Wien schreibt, erzählt daß er sich jetzt an die Composition einer auch von ihm textirten großen Oper „Nero“ mache, die er im Laufe des Winters zu vollenden hoffe.

Die Novität von Bultaupt, „Eine neue Welt“, errang am ersten Abende in Bremen einen schönen Erfolg, der aber wohl zum großen Theile der Beliebtheit des Bremer Dichters zuzuschreiben ist. Viel schöne Worte, aber nichts neues Schönes — viel Handlung aber kein geschlossenes Ganzes, das ist in kurzen Worten die Charakteristik des Bultaupt'schen Stückes. Die Handlung spielt in der Zeit kurz nach der Entdeckung Amerikas, die durch dieses große Ereigniß hervorgerufene Umwälzung, zusammen mit der durch das Auftreten Savonarola's veranlaßten neuen Geistesströmung, galten dem Dichter als die Anzeichen einer neuen Welt, deren Vertreter der junge Behaim ist, ein fabelhafter Nachkomme der berühmten Familie Behaim.

Der Impresario Theodor Herrmann bereift gegenwärtig Holland, Schweden und Norwegen, um dort zum Frühjahr und Sommer eine große Tournee für die Meininger zu arrangiren.

In Brighton fand kürzlich ein Concert zum Besten einer dort zu errichtenden Musikschule statt. Die Haupt-Attraction des Abends war der Herzog von Edinburgh, welcher ein Violin solo von Hande vortrug. Der Erfolg war natürlich in jeder Beziehung ein glänzender.

Der in New-York lebende Bruder von Paul Lindau läßt der Redaction des New-Yorker „Figaro“ nachstehende Mittheilung zugehen: „Es wird vielleicht eine interessante Notiz für Sie sein, wenn ich Ihnen mittheile, daß das Lustspiel: „Der Raub der Sabinerinnen“, welches hier jetzt so sehr gefällt, eigentlich von Franz von Schönthan und dessen Schwägerin, Frau Gretchen von Schönthan Gattin von Paul von Schönthan, geschrieben ist, die jedoch dasselbe unter dem Namen ihres Gatten veröffentlicht hat. Frau Gretchen ist meine und folglich meines Bruders, Paul Lindau's Nichte, die Tochter unserer jüngsten Schwester.“

Das Hamburger Stadt-Theater brachte zum ersten Male Shakespeare's Lustspiel „Was Ihr wollt“ mit der begleitenden Musik von Schubert, die bekanntlich Capellmeister Kruse aus einem alten Ritterhausspiel, das der berühmte Oesterreichische Lieder-Componist in Musik setzte, gerettet hat. Ein Wiener College soll übrigens Herr Capellmeister Kruse in seinem Vorhaben bestärkt haben, mit dem Bemerkten: „Nimmt die Schubert'sche Musik für „Was Ihr wollt“, sie wird die Hörer schon bezaubern.“

Ein talentvoller Schauspieler wird nach seiner dankbarsten Scene während sich das übrige Publikum ganz passiv verhält, von einem Herrn im Parquet ausgezischt. Bei seinem Abgang bemerkt er hinter den Kulissen die schadenfrohen, spöttischen Gesichter einiger Collegen. „Nehmt Euch heute zusammen“, ruft er scheinbar unbefangen, „es ist ein Kennzeichen im Theater!“

Amerika in Wort und Bild. Eine Schilderung der vereinigten Staaten von Friedrich von Hellwald. In etwa 55 wöchentlichen Lieferungen à 1 Mark. Mit circa 700 Illustrationen. Leipzig, Schmidt & Günther. Von der neuen Subscriptionsausgabe ist Lieferung 19—21 erschienen. Diese drei Lieferungen enthalten die Fortsetzung der hochinteressanten Schilderungen über New-York. Wohl noch nie ist die Metropole ansiehender und geistreicher beschrieben worden als von der Feder Friedrich von Hellwalds. Unter den 24 Text- und Vollbildern erwähnen wir folgende: City-Hall, New-York Tribune Office, Musikakademie und Tammany-Hall, eine Square in New-York, Arbeitspalast der New-Yorker Staatszeitung, Union-Square, Madison-Square, Washington-Square, die fünfte Avenue in New-York, Post-Office, Schillerdenkmal im Centralpark, Park Avenue Hôtel, Metropolitan-Hôtel, eine Strasseneisenbahn, Station an der Batterie, die unterirdische Eisenbahn, New-Yorker Feuerwehr etc.

nach
über Friedrich
mit dem Jug n

R
Beförderung g

TH. SOHLER
Kunst-,
Musikalien- & Instrumenten-Handlung
Paradeplatz.
GROSSES BILDER-LAGER.
Musikalien-Leih-Anstalt.
Beste Bezugsquelle für
Piano und Flügel
Violinen und Zither
Clavierreparaturen werden prompt besorgt.

Im Verlage von J. Neudelmer in Mannheim ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Geschichts-Lesebuch

aus den Originalberichten zusammengestellt

VON

Dr. th. Hermann Sovin,

Für die Redaction verantwortlich: B. Decker in Mannheim.

Pianos und Flügel

von Bechstein, Schwabach, Biese, Schlemmer, Bach u. a. m. sind stets vorrätig

Th. Sohler,

Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung, Paradeplatz.